

FORSCHUNG

Prof. Dr. Claudia Harsch

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Meine Forschungen decken die Gebiete fremdsprachlichen und interkulturellen Lehrens, Lernens und Beurteilens in Hochschule und Schule in ihrer Breite ab. Die inhaltlichen Schwerpunkte meiner Forschung liegen in den folgenden Bereichen:

- der Modellierung fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen, unter Bezugnahme auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und die Bildungsstandards;
- der Konzeptualisierung und Beurteilung sprachlich-kommunikativer und interkultureller Kompetenzen, unter besonderer Berücksichtigung der berufsbezogenen Schlüsselkompetenzen, mit denen Studierende am Übergang ins Berufsleben ausgestattet sein sollten;
- der Erforschung des Potentials von Dynamic Assessment, eines innovativen Verfahrens, das Lehren, Lernen und Beurteilung integriert;
- der Professionalisierung von Fremdsprachenlehrenden in Schule und Hochschule.

Methodisch ist es mir ein Anliegen, qualitative Ansätze der Didaktik und Sprachlehrforschung mit quantitativen Methoden der empirischen Bildungsforschung zu integrieren. Deshalb arbeite ich vorwiegend in interdisziplinären und internationalen Kooperationen mit DidaktikerInnen, angewandten SprachwissenschaftlerInnen, BildungsforscherInnen und PsychometrikerInnen, wie etwa mit Prof. Hartig (DIPF, Frankfurt, empirische Methodik), Prof. Torsten Zesch (Universität Duisburg-Essen, Computerlinguistik) und Prof. Pablo Pirnay-Dummer (Universität Halle) im DFG-geförderten Projekt *MASK Modellierung akademisch-sprachlicher Kompetenzen*.

Durch die regelmäßige Wahrnehmung von Fort- und Weiterbildungsangeboten bin ich qualifiziert in forschungsmethodischen Aspekten und allen Anliegen der Kompetenzmodellierung, Testentwicklung und Testbegleitforschung.

Forschungsprojekte und Kooperationen

DFG-Projekt *MASK Modellierung akademisch-sprachlicher Kompetenzen*, mit Prof Johannes Hartig (DIPF) 2021-2023

Das interdisziplinäre Projekt untersucht mittels integrierter Aufgabenformate und innovativer Auswertungsverfahren die akademisch-sprachlichen Kompetenzen in der Lingua Franca Englisch von Studienanfängern (Bildungsinländer) in internationalen Studiengängen in Deutschland. Es leistet einen Beitrag zur empirischen Fundierung des Kompetenzkonstrukts integrierter akademisch-sprachlicher Aufgabenformate. Hierzu werden vergleichende automatisierte Textanalysen von Ausgangs- mit Zieltexten und von integrierten mit isolierten Textprodukten sowie introspektive Analysen von Schreib- und Bewertungsprozessen durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wird ein Bewertungssystem entwickelt, welches menschliche Urteile und automatisierte Textanalysen kombiniert.

Projekt *Vorbereitetheit internationaler Studierender auf ein Hochschulstudium*, 2020-fortlaufend

In dem teils durch das TestDaF / g.a.s.t e.V. geförderten Projekt untersuchen wir, inwieweit internationale Studierende sprachlich auf ein Studium vorbereitet sind, in welchem Deutsch die Unterrichtssprache ist.

Projekt *Auswirkungen von Covid auf den Sprachunterricht am SZHB*, 2020-2021

Wir untersuchten anhand der Evaluationen von Studierenden und Lehrenden, welche Auswirkung der abrupte Übergang von Präsenz- zur Online Lehre auf den Sprachunterricht hat. Erste Ergebnisse sind 2021 in *System* veröffentlicht worden.

Projekt *Entwicklung von Assessment Literacy*, 2016-fortlaufend

In diesem Projekt, das parallel am SZHB und an den Sprachenzentren der Universitäten des MES in Kuba läuft, untersuchen wir mittels responsive training designs die Effizienz von Fortbildungsprogrammen, die eine Revision bzw. Neuentwicklung von Sprachtests in der universitären Sprachenausbildung zum Ziel haben. Erste Ergebnisse wurden auf Tagungen vorgestellt und in *Language Learning in Higher Education* veröffentlicht.

Projekt *Sprachlernwege geflüchteter StudienanfängerInnen*, 2017-2020

Im Projekt „Sprachlernwege geflüchteter StudienanfängerInnen“, gefördert durch die Zentrale Forschungsförderung der Universität Bremen (2017-2020), begleiteten wir geflüchtete Menschen im HERE-Programm (Higher Education Refugees Entrance), die sich in Bremen auf ein Hochschulstudium vorbereiteten. In der Längsschnittstudie, die als mixed-methods Design angelegt war, erforschten wir, wie diese Zielgruppe sprachlich bestmöglich auf ein Studium vorbereitet und dadurch in das akademische und Arbeitsleben integriert werden kann.

Projekt *Benchmarking the ISE to the CEFR*, 2016

Das Projekt „Benchmarking the ISE to the CEFR“, gefördert von Trinity College London hatte zum Ziel, die Exm Suite des Integrated Test of English and die Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) anzubinden. Hierzu wurde eine innovative Standard Setting Methode genutzt, die *Item Descriptor Matching* Methode, welche im Kontext des GER noch relativ unbekannt ist, jedoch den Vorteil gegenüber den gängigen Methoden hat, dass sie eine detaillierte Analyse der Nutzung der GER-Deskriptoren zulässt. Dadurch kann die Validität der Anbindung erhöht werden.

Projekt *Predictive validity of the TOEFL iBT® test*, 2013-2015

Das Projekt „Investigating the Predictive Validity of TOEFL iBT® Scores and Enhancing International Students' Experience“, gefördert von *Educational Testing Service* untersuchte in einem interdisziplinären mixed-methods Design, inwieweit Studierende, die ihre Studien an der University of Warwick mit einem TOEFL Zugangstest aufnehmen, auf die sprachlichen Studienanforderungen vorbereitet sind, und wie sie bestmöglich unterstützt werden können.

Projekt *Modellierung von Kompetenzen* mit Prof. Hartig, DIPF Frankfurt, 2009-2011, 2011-2013

Im Rahmen dieses Projekts im DFG-Schwerpunktprogramm „Kompetenzmodelle“ untersuchten Prof. Hartig und ich schwierigkeitsbestimmende Merkmale in Lese- und Hörverstehenstests. In einem innovativen Testdesign, das dieselben Texte und Aufgaben für beide Fertigkeiten nutzt, konnten wir Fragen der Dimensionalität, Konstruktvalidierung und des Einflusses ausgesuchter schwierigkeitsbestimmender Merkmale nachgehen.

Projekt *Intercultural Competencies of 'global graduates' – conceptualisation and assessment*, 2013-2016

In diesem Projekt wurde untersucht, mit welchen interkulturellen kommunikativen Kompetenzen Universitätsabsolvent:innen ausgestattet sein sollten, um auf den Berufseinstieg vorbereitet zu sein. Hierzu verknüpfte ich qualitative Interview- und Textanalysen mit quantitativen Fragebogenerhebungen, um zu einem tragfähigen und validen Kompetenzkonstrukt zu kommen. Darauf aufbauend erforschte ich innovative Verfahren zur Entwicklung und Beurteilung dieser Kompetenzen.

Projekt *Evaluation der Bildungsstandards Englisch, Sekundarstufe 1*, am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Humboldt-Universität zu Berlin, 2007-2009

Am IQB übernahm ich die wissenschaftliche Projektleitung und die didaktische Betreuung der Aufgabenentwicklergruppen. Zu meinen Forschungsaufgaben gehörte die Entwicklung, Analyse und Validierung der Testinstrumente. Forschungsergebnisse habe ich zusammen mit Kollegen in Buchpublikationen und internationalen Fachzeitschriften publiziert. Die Arbeit am IQB bildete die Grundlage meiner kumulativen Habilitation.

Projekt *Standard Setting Englisch* am IQB, Humboldt-Universität zu Berlin, 2008

Im Kontext der Evaluation der Bildungsstandards am IQB Berlin habe ich das *Standard Setting* Verfahren für den Bereich Englisch im Sommer 2008 koordiniert und in Kooperation mit dem *Berkeley Evaluation & Assessment Research Center* der University of California geleitet. Die Ergebnisse wurden in Harsch, Pant & Köller (2010) veröffentlicht.

DESI-Projekt an der Universität Augsburg: Testentwicklung, C-Test und Schreibbewertung, 2001-2006

Im Rahmen dieser Schulleistungsstudie (Projektnehmer Prof. Schröder, Universität Augsburg, in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung und mehreren deutschen Universitäten) gehörte das wissenschaftliche Projektmanagement, die Testentwicklung, die Durchführung der Forschungsarbeiten und die Berichterlegung zu meinen Aufgaben. Ergebnisse wurden in verschiedenen Fachpublikationen veröffentlicht und auf Tagungen vorgestellt.

Übersicht Drittmittelprojekte

Zeit-rahmen	Förder	Projekt / Titel	Projektnehmer	Summe
2021-2023	DFG	MASK – Erfassung und Modellierung integrierter sprachlich-akademischer Kompetenzen	Claudia Harsch und Johannes Hartig	€241.585 in Bremen
2018-2020	g.a.s.t. TestDaF Institut Bochum	Sprachliche Vorbereitung geflüchteter Menschen auf ein Hochschulstudium	Claudia Harsch	€20.000
2017-2020	Zentrale Forschungsförderung der Universität Bremen	Sprachlernwege geflüchteter StudienanfängerInnen im Vorbereitungs-jahr	Claudia Harsch	€88.700
2016	Trinity College London	Benchmarking the ISE to the CEFR	Claudia Harsch	€14.342
2014	British Council Scotland	Travel Grant: Funded research visit to Dr Matt Poehner, Pennsylvania State University, College of Education, USA	Claudia Harsch	£3,250
2013-2015	ETS TOEFL Committee of Examiners	“Investigating the Predictive Validity of TOEFL iBT® Scores and Enhancing International Students’ Experience”	Principle Investigator: Claudia Harsch Co-Investigators at Warwick: E. Ushioda, C. Ladroue	US\$78,129
2013-2015	European Commission, Lifelong Learning Programme	“video for ALL. Digital video as tool for language learning”	PI: Paolo Cremolo, Mosaic Art And Sound Ltd, in cooperation with seven European partners Co-Is at Warwick: Steve Mann, Claudia Harsch	£119,898
2012-ongoing	n/a	“Conceptualising Intercultural Competences and Assessing Graduates' Preparedness for the Global Workplace”	Claudia Harsch Partly in cooperation with Matt Poehner, Penn State Uni, USA	Internally funded
2012-2015	ESRC, Warwick Collaborative Postgraduate Research Studentship, in collaboration with Pearson Language Testing	Funding of a PhD studentship “Investigating the predictive Validity of the Pearson PTE Academic”	Claudia Harsch (supervisor)	Total £9,000 £3,000 / annum
2009-2014	Deutsche Forschungsgesellschaft, Reg. No. HA 5050/2-3	“Modellierung von Kompetenzen mit mehrdimensionalen Item-Response-Theory Modellen (IRT): Erforschung von schwierigkeitsbestimmenden Merkmalen von Sprachtests.” Projekt im Schwerpunktprogramm " Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen " (SPP 1293).	PI: Prof Johannes Hartig, DIPF, Frankfurt/Main Co-I: Claudia Harsch	Phase 2 €110,080 Phase 1 €100,000